

Verbundkatalog Kalliope

Krausz, Valerie

Oberammergau, 1949-08-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

O. 9. Aug. 1949.

Mein lieber, lieber Herr,

mein Herz ist in diesen Wochen des Abschieds so schwer u. bange, als sollte es "drüben" zwar manches gewinnen, aber das eine, Letzte, verlieren. Und doch weiß ich, daß dies überall ist und man müßte so weit sein, alles entbehren zu können, aber ich bin es nicht... - In diesem Monat sind es sieben Jahre, daß ich nach Deutschl. u. zu Ihnen kam. Manches Leid, mancher Mißstand u. Mißverständnis entstand mir, besonders in den ersten Jahren, und nun weiß ich auch meine Schuld, wie mit ⁱⁿ diesen letzten zwei Jahren einsamen Lebens auch jenes Reich wieder offenbar wurde, aus dem mich bis in meine Heimat Ihre Stimme rief, Bachs Musik u. der Glockenklang gotischer Dome. Ein unnenntbarer Durst erfüllt seit Monaten meine Seele, als müßte sie alle Schönheit in sich aufnehmen um - nachher - in der Wüste lebendig zu bleiben. Was mich hier in O'gan umgibt, das ist wahrhaftig nicht der Geist, aus dem Sie kommen u. Beethoven, aber wie gering wurde mir dieses Nähe hier, seit ich mich - wie mit anderen Sinnen - in jenes Reich gebettet fand, als stünde diese Teil Erde immer noch im Lichte jener Gnade, ~~als~~ dem seine Kultur einst erblüht ist...

Und nun soll ich fort....
In Laufe der nächsten 15 Tage erwarte ich
den Besuch der USA-Polit.-Polizei (CIC), den
jeder Auswanderer über sich ergehen lassen
muss. Dann bekomme ich wiederum in
etwa 3 Wochen plötzlich (samt Fahrkarte)
die Einberufung nach München, wo ich
dann unter sehr schlimmen Umständen
in Baracken mit all' den Auswanderern....
etw. 10 o. mehr Tage verleben muss,
um mit einem Transport nach Bre-
men zu fahren. - Es quält mich so
sehr, dass ich nicht weiß, wenn u. ob
ich noch zu Ihnen komme um Ab-
schied zu nehmen. Es besteht entweder
die Möglichkeit, dass ich nach dem Be-
such der CIC sofort mit irgendeinem
Lastauto über Tübingen zu Ihnen käme,
oder erst auf meine Fahrt nach Mün-
chen die Reise unterbreche. Aus Mün-
chen darf man nicht mehr fort. Hier
kommt die Einberufung unverhofft u.
man muss in 3-4 Tagen packen u. fort,
es wäre mir zu schwer, wenn ich Sie
dann ev. nicht zuhause finde...
Ich warte seit Frühling die von Ihnen an-
gekündigte „Büro Reise“ die nicht kam,
so wie Sie damals aus Garmisch... In
Garmisch fragte ich unlängst nach Ihnen,
hörte, dass Ihr weiterer Aufenthalt bloß
einen Tag dauerte, das mich sehr freute,
weil ich daraus sah, dass Ihnen die
Kür geholfen hat. - Mein lieber Herr,
bitte, schreiben Sie mir ab Sie in Laufe
der nächsten Wochen zuhause sind u. ob
ich meinen letzten Besuch mit Telegramm an-